



BAUKULTURKOMPASS NR. 10

MEHRalsWERT

erschienen im Frühjahr 2024

Goldene Energie im Bestand wachküssen

AUTOR:IN
Gudrun Sturn

TITEL
Kunst und Gestaltung

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



www.frausturn.at

**1 Goldene Energie im Bestand wachküssen:
Kunst und Gestaltung**

2 Projekte:

**Oeconomiegebäude Josef Weiss,
Sanierung Wohnhaus mit Atelier,
Julia Kick Architekten**

**Sala Beckett Barcelona,
Flores & Prats Arquitectes**

**Erweiterung eines Lehmhauses in Retzbach,
Andreas Breuss**

**Vier Künstlerateliers in Schlieren,
baubüro in situ**

**Neuer Kunstspeicher in Delft,
Architekten DP6**

3 Beispielschnitte zum Zeichnen

Goldene Energie im Bestand wachküssen: Kunst und Gestaltung

Es werden einige Architekturprojekte vorgestellt in denen vorhandene Bausubstanz umgestaltet und weitergedacht wurde. Anhand der gezeigten Architekturbeispiele wird der Begriff „Goldene Energie“ erarbeitet und diskutiert.

Teil 1 | Diskussion von Gebäuden mit „Goldener Energie“

Zum Beispiel: 1: Oeconomiegebäude Josef Weiss, Julia Kick Architekten. 2: Flores & Prats, Barcelona Sala Beckett. 3: Erweiterung eines Lehmhauses in Retzbach, Andreas Breuss. 4: Vier Künstlerateliers, baubüro in situ. 5: Neuer Kunstspeicher Delft, Architekten DP6.

Dabei gibt es folgende Fragestellungen zu erarbeiten:

Wann wurde das Haus erbaut, woran erkennt man das? BAUALTER.

Wozu wurde das Haus erbaut, was wurde hier gemacht? NUTZUNG.

Was könnte man Projektbezogen mit dem Begriff „Goldene Energie“ meinen?

Welche (kulturellen) Werte wurden mit der Erhaltung/Sanierung des Gebäudes erhalten? Wie wird das Gebäude heute genutzt?

Welche Teile des Gebäudes wurden wieder verwendet?

Was gefällt dir besonders gut?

Teil 2 | Zeichnen - Mit „Goldener Energie“ beleben

**Es werden Schnitte von Wohnhäusern zur Verfügung gestellt.
Die visuellen Antworten der Schüler:innen erfolgen in Form von
Markierungen und Skizzen auf den ausgeteilten Blätter.**

**Die Schüler:innen können die Schnitte mit „Goldener Energie“ bespielen und
beleben.**

**Bei historischen Beispielen ist das deutlich einfacher, als bei den
zeitgenössischen.**



**Oeconomiegebäude Josef Weiss
Sanierung Wohnhaus mit Atelier**

Julia Kick Architekten

1 Lamprecht, Kick

Das Wirtschaftsgebäude wurde 1889 als Ergänzung zum Hotel und zur Weinkellerei Josef Weiss im Dornbirner Bahnhofsquartier erbaut. Es wurde 1997 unter Denkmalschutz gestellt und entging so nur knapp dem Abriss. Für den Stadl gab es mehrere geplante Projekte, keines davon wurde realisiert. Schlussendlich erwarben 2016 die Bauherren das Objekt und adaptierten es behutsam zu ihrer Wohnung mit Atelier. Auf die Gegebenheiten des Gebäudes wurde reagiert, Struktur von Stall, Tenne und Remise wurde erhalten.

So entstand loftartiges Wohnen und Arbeiten mit Splitlevels, Lufträumen, nutzungsoffenen Zwischenräumen und intimen Dachräumen. Die Fassade mit ihrer Patina wurde belassen, der Ausbau erfolgte von innen. Ebenfalls innerhalb der Fassade liegt als geschützter Außenbereich eine kleine Veranda. Sichtschlitze bringen Licht nach innen und ermöglichen Ausblicke. Die bestehenden Dielenböden wurden nummeriert, gereinigt und wieder eingebaut, restaurierte Holzteile bleiben ehrlich als Neu sichtbar.²

2 Julia Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick



1 Lamprecht, Kick

Quellen

1 Fotografie: Angela Lamprecht Dornbirn, 2016

2 URL: <https://www.juliakick.com/project/oekonomiegebaeude-josef-weiss-2>, Zugriff am 22.05.2024



1 floresprats

Theater Sala Beckett in Barcelona
Flores & Prats Arquitectes

Die katalanische Metropole Barcelona hat in kultureller Hinsicht einiges zu bieten. Neben Museen wie der Fundació Joan Miró, Bauwerken wie der Sagrada Família oder dem Gran Teatre del Liceu machen zahlreiche kleine Galerien, Theatergruppen und Straßenkünstler die kulturelle Vielfalt der Stadt aus. Exemplarisch dafür steht der Stadtteil Poblenou, der einst als derjenige mit der höchsten Industriedichte Spaniens galt. Im Zuge des Wandels rund um die Olympischen Spiele 1992 siedelten sich dort zahlreiche Künstler an; eine vielfältige Kreativszene erweckte das Viertel zu neuem Leben. Auch die Theatergruppe Nova Sala Beckett fand auf der Suche nach Probe- und Aufführungsräumen ihre neue Heimat im Poblenou. Und zwar in dem fast hundertjährigen Gebäude der Genossenschaft „Pau i Justícia“ („Friede und Gerechtigkeit“), in deren Räumen Arbeiter in den 1920er-Jahren unter anderem eine Schule, ein Theater und eine Bibliothek eingerichtet hatten. Mit seiner Umwandlung beauftragte die Stadtverwaltung die Architekten Eva Prats und Ricardo Flores.²

² baunetzwissen



1 floresprats



1 floresprats



1 floorsprats



PROJECTE D'EXECUCIÓ DE LA
NOVA SALA BECKETT
 C/ PERE IV 228-232, BARCELONA.
SECCIÓ LONGITUDINAL C
 FLORES & PRATS ARQUITECTES.
 FEBRER 2016
 0 1 2 5 10 15
 ESCALA GRÀFICA EN METRES

4 miesarch



3 Goual



4 miesarch



1 floesprats



1 floresprats



1 floresprats



1 floresprats



1 floesprats



1 floresprats



1 floresprats



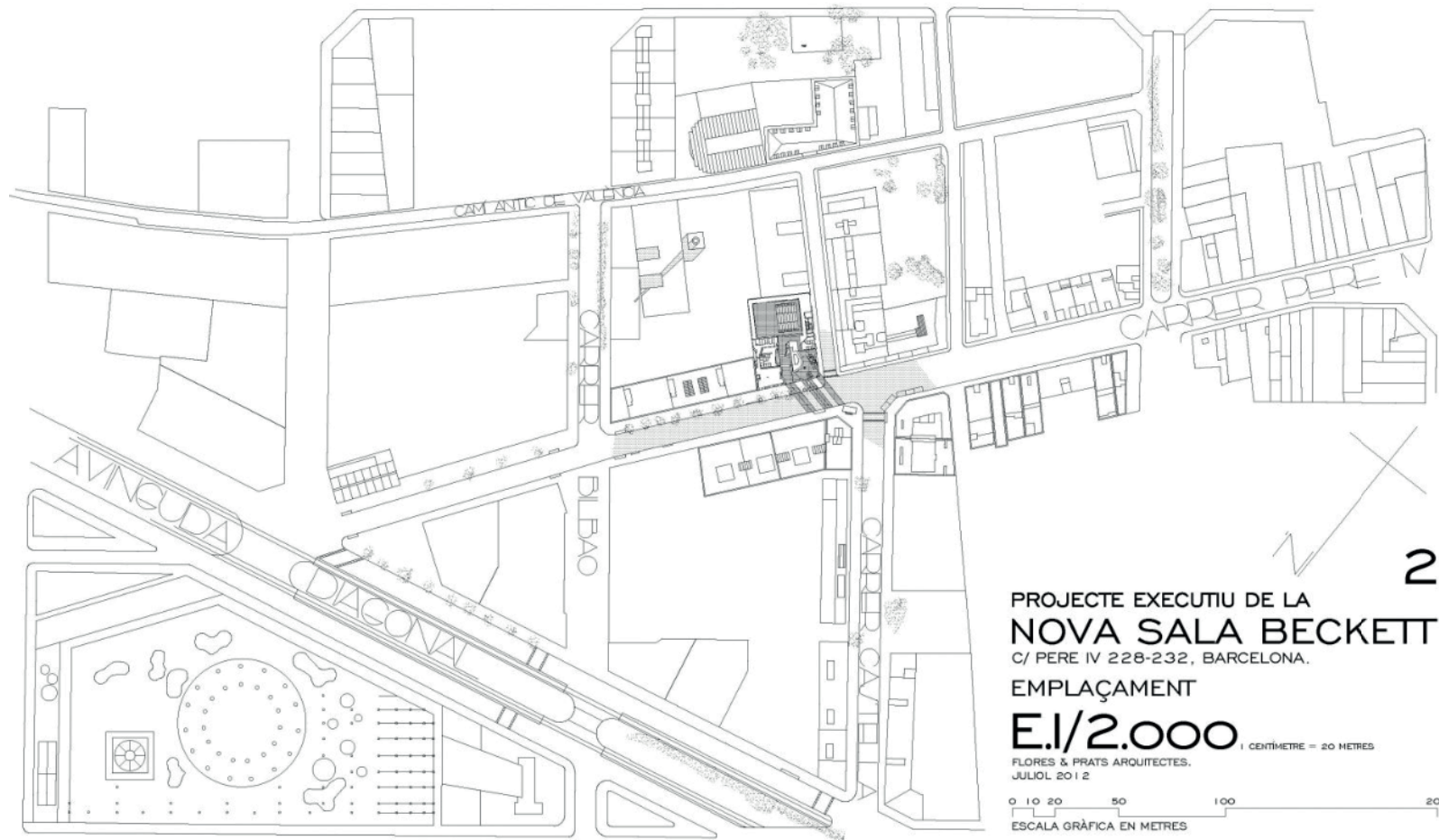
1 floresprats



1 floresprats



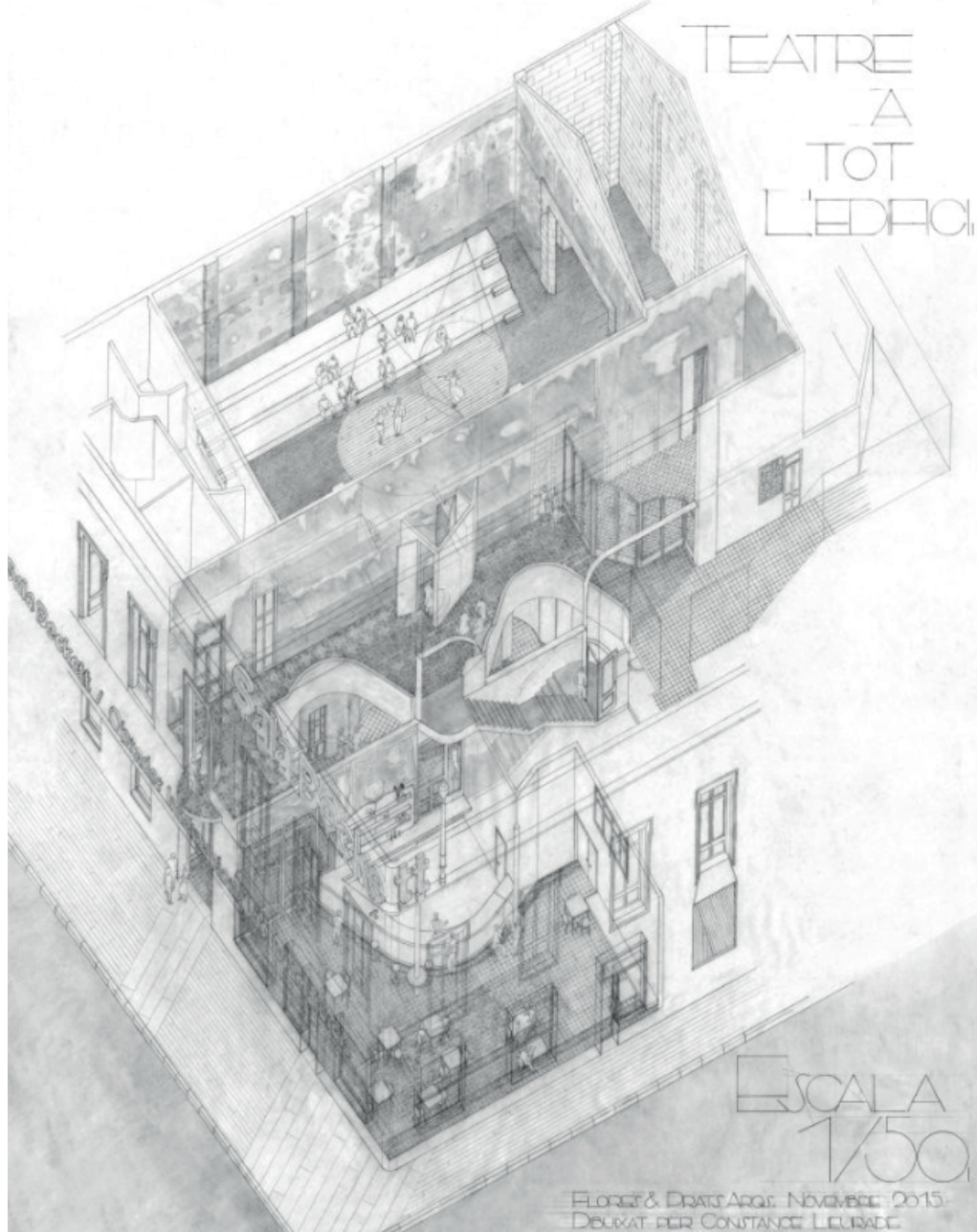
1 floresprats



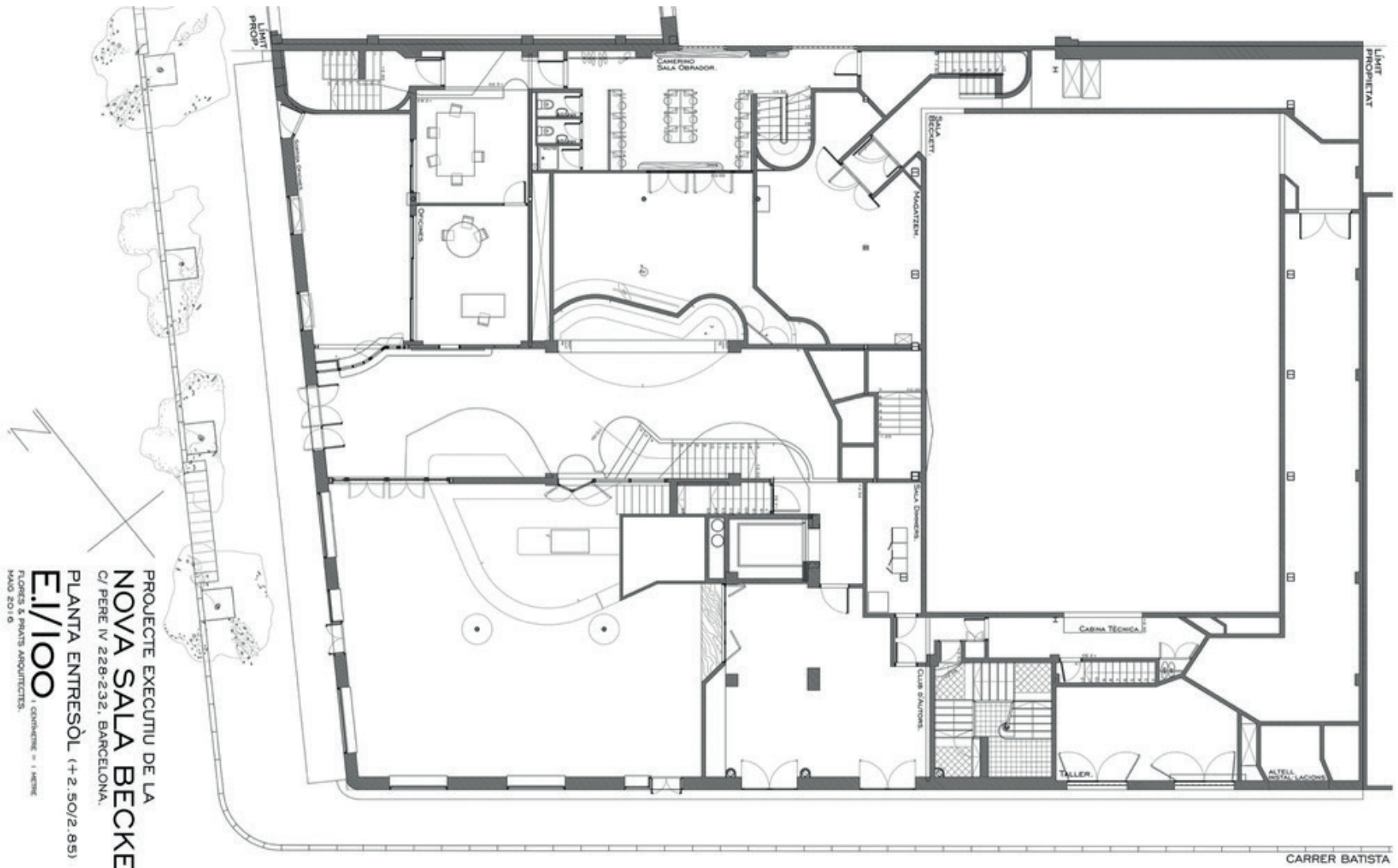
1 floresprats

SALA BECKETT

TEATRE
A
TOT
L'EDIFICI



1 floresprats



PROJECTE EXECUTIU DE LA
NOVA SALA BECKETT
 C/ PERE IV 228-232, BARCELONA.
 PLANTA ENTRESÒL (+2.50/2.85)
EI/100
 FLORES & PRATS ARQUITECTES.
 MAIG 2010

1 floresprats

Quellen

1 URL: <https://floresprats.com/archive/sala-beckett-project/> Zugriff am 22.05.2024

2 URL: <https://www.baunetzwissen.de/bauphysik/objekte/kultur-bildung/theater-sala-beckett-in-barcelona-5288135>
Zugriff am 22.05.2024

3 Fotografie: Adrià Goual. URL: <https://miesarch.com/work/3497> Zugriff am 22.05.2024

4 Bild URL: <https://miesarch.com/work/3497> Zugriff am 22.05.2024



1 noe lehmhaus retzbach

Erweiterung eines Lehmhauses
Andreas Breuss

Das Weinviertel zählt aufgrund seiner geologischen Beschaffenheit zu jenen Gebieten Mitteleuropas, in denen Lehm ab dem Spätmittelalter das verbreitetste Baumaterial darstellte. Es wurde entweder aus einer dorfeigenen Lehmgrube geholt, aus Hohlwegen gebrochen oder direkt am Baugrund gewonnen. In jedem Fall war es eine günstige Möglichkeit zur Herstellung von luftgetrocknetem Baumaterial. Die meisten der regionalen Streck- und Zwerchhöfe, aber auch Presshäuser und Stadel wurden in verschiedenen Lehm- bzw. Mischbautechniken hergestellt.

Erst mit dem Aufschwung der Ziegelindustrie zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden gebrannte Ziegel, die früher nur den repräsentativen Bauten des Klerus und des Adels vorbehaltenen waren, auch für die dörfliche Bevölkerung verfügbar. Dadurch gerieten Lehmziegel in den Ruf ein „Baustoff der armen Leute“ zu sein. Seit einigen Jahren erfolgt ein Umdenken und vermehrt schätzen Planer und Bauherren wieder dieses überaus nachhaltige Material mit gutem Wärme- und Wasserdampfspeichervermögen und behaglichen wohnbiologischen Eigenschaften.¹

¹ noe lehmhaus retzbach

Bestand und Ausgangslage

Das hier beschriebene Haus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ist Teil eines Ensembles baugleicher Gebäude in einer romantischen Gasse. Die massiven Wände die auf einem Fundament aus Granitsteinen ruhen, wurden seinerzeit in der so genannten „gsätzen Lehmbauweise“ errichtet. Dabei wird der mit Stroh vermengte Lehm schichtweise mit Mistgabeln zu Wänden aufgebaut. Nach ca. 60 cm Höhe muss dieser „Satz“ vier bis zwölf Tage trocknen, danach kann die unregelmäßige Wand mit einem geschärften Spaten nach unten zur endgültigen Wandstärke – hier beträgt sie etwa 60 cm, „abgestochen“ werden. Nach einer weiteren Trocknungszeit von drei bis sechs Tagen kann der nächste Satz aufgebracht werden.

Typisch für die traditionellen Streckhöfe hier, sind die eingeschobige Bauweise mit kleinen Kastenfenstern zur Straße hin, flankiert von einem breiten hölzernen Einfahrtstor, wodurch insgesamt ein leicht gedrungener Eindruck entsteht. Die gekalkte Fassade kommt ohne Zementputz aus und das Dach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt. Der Bauherr suchte und fand ein offenes Grundstück. Das darauf befindliche Gebäude weckte Erinnerungen an den Lieblingsort seiner Kindheit – eine Kegelbahn: „Der langgestreckte Hof fasziniert mich und seine Bauweise fügt sich perfekt in die Landschaft des Weinviertels.“¹

¹ noe lehmhaus retzbach

Sanfte Anpassung

Als seine Frau und er das Haus erwarben, war es in gepflegtem Zustand und völlig in seiner Ursprünglichkeit erhalten. Die Vorbesitzerin hatte immer sorgfältig darauf geachtet, dass ja kein Wasser in die Substanz eindrang und vermied auch jede Art von „moderner“ Sanierung mithilfe von synthetischen Baustoffen. Für den Planer galt es nun diese Vorgabe zu übernehmen und das Haus dennoch an die Ansprüche in puncto zeitgemäßes Wohnen anzupassen „Transformation von Altbestand unter Berücksichtigung seiner Ressourcen und Vorteile ist der wohl spannendste Aspekt bei der Nutzung von Bestandsbauten – einem zentralen Zukunftsaspekt im Bereich der Architektur“ erläutert Andreas Breuss, der sich vor einigen Jahren auf die Planung von Holz/Lehm-Architektur spezialisiert hat. „Was bleibt ist der Respekt vor diesem alten Lehmhaus und vor der Qualität der Bausubstanz, die glücklicherweise nie durch unsachgemäße Renovierung zerstört wurde.“

Beim Um- und Zubau wurde daher speziell auf eine nachhaltige und ökologische Bauweise geachtet und mit Materialien gearbeitet, die buchstäblich vor der Haustüre lagen. So wurde auch bei den neuen Gestaltungselementen Holz, Lehm und Kalk eingesetzt. Unbehandelt, um die besonderen Eigenschaften, wie gute Diffusionsoffenheit und Feuchtigkeitsregulierung, nicht einzuschränken.¹

¹ noe lehmhaus retzbach

Beim bestehenden Hauptgebäude wurden einige Fenster zu Terrassentüren umgebaut und somit neue Raumverbände sowie eine verbesserte Lichtsituation durch zusätzliche Öffnungen geschaffen. Desolate Teile der ans Wohngebäude anschließenden Werkstatträume und Lager wurden abgetragen und an ihrer Stelle ein neuer Holzzubau mit offenem Dachraum und schönen Ausblick ins Freie errichtet. Nahezu übergangslos fließen das neue Dach und der Bestand mit seiner alten Deckung ineinander.

Die Holzpfostenkonstruktion des Zubaus wurde mit sägerauen Tannenbrettern verschalt. Auf Holzwerkstoffe wurde, abgesehen von der Wärmedämmung aus Holzfaser, verzichtet. Für den Innenputz kam Lehm (im Zubau unbehandelt, im alten Haus gekalkt) zum Einsatz, für den Außenputz Kalkmörtel. Die Bodendämmung erfolgte mit Schaumglasschotter und Perlit. Im Inneren des Althauses blieben die unbehandelten Böden und die alten Holzbalkendecken mit überlappender Schalung erhalten. Ein freistehendes früheres Zugehhaus im hinteren Teil des Hofes wurde in eine teilweise offene überdachte Terrasse mit unmittelbarer Verbindung zum Haus verwandelt. Egal ob heiß, ob regnerisch, oder windig, lädt dieses Sommerwohnzimmer zum Verweilen ein. In der Übergangszeit oder an kühlen Abenden sorgt ein Holzofen für wohlige und stilgerechte Wärme. Die Stimmung hier sei einzigartig, ergänzt der Hausherr abschließend: „Seit drei Monaten freunden wir uns mit dem für uns neuen Haus und seiner außergewöhnlichen Atmosphäre an. Es steht schon seit fast 180 Jahren und wird trotz seiner einfachen Baustoffe noch lange Zeit überdauern.“¹

¹ noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach



1 noe lehmhaus retzbach

Quellen

1 URL: <https://www.noe-gestalten.at/architektur/alt-und-neu-lehmhaus-retzbach/> Zugriff am 22.05.2024



1 insitu

**Vier Künstlerateliers
Schlieren 2021
baubüro in situ**

Eine Kirche für Kühltürme

Was damals im Jahre 1897 als rein funktionaler Industriebau erstellt wurde, fand bereits nach der Stilllegung des Gaswerks Schlieren in den 60er Jahren eine neue Verwendung als Künstleratelier. Der Zürcher Bildhauer Jürg Altherr nutzte die leerstehende Halle als geräumiges Atelier für die Arbeit an seinen Skulpturen. Betritt man den Raum versteht man sofort weshalb: der lichtdurchflutete, mehr als 10 Meter hohe Raum mit seinen hohen, schmalen Bogenfenstern auf drei Seiten ist trotz seiner Rohheit mehr sakraler Raum als Fabrikgebäude. Das Gebäude ist denn auch denkmalpflegerisch von überkommunaler Bedeutung. Nach dem Tod Altherrs vor drei Jahren, entschied sich die Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer (AZB), welcher verschiedene Räumlichkeiten auf dem Gaswerkareal in Schlieren verwaltet und an Bildhauerinnen vermietet, die Halle künftig nicht länger einem einzelnen, sondern vier verschiedenen Kunstschaaffenden zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich soll der Ganzjahresbetrieb möglich sein. Dies jedoch mit begrenztem zeitlichem Horizont, denn das Nutzungsrecht gilt lediglich für die kommenden zehn Jahre.¹

1 insitu

Wiederverwendung als Entwurfsstrategie

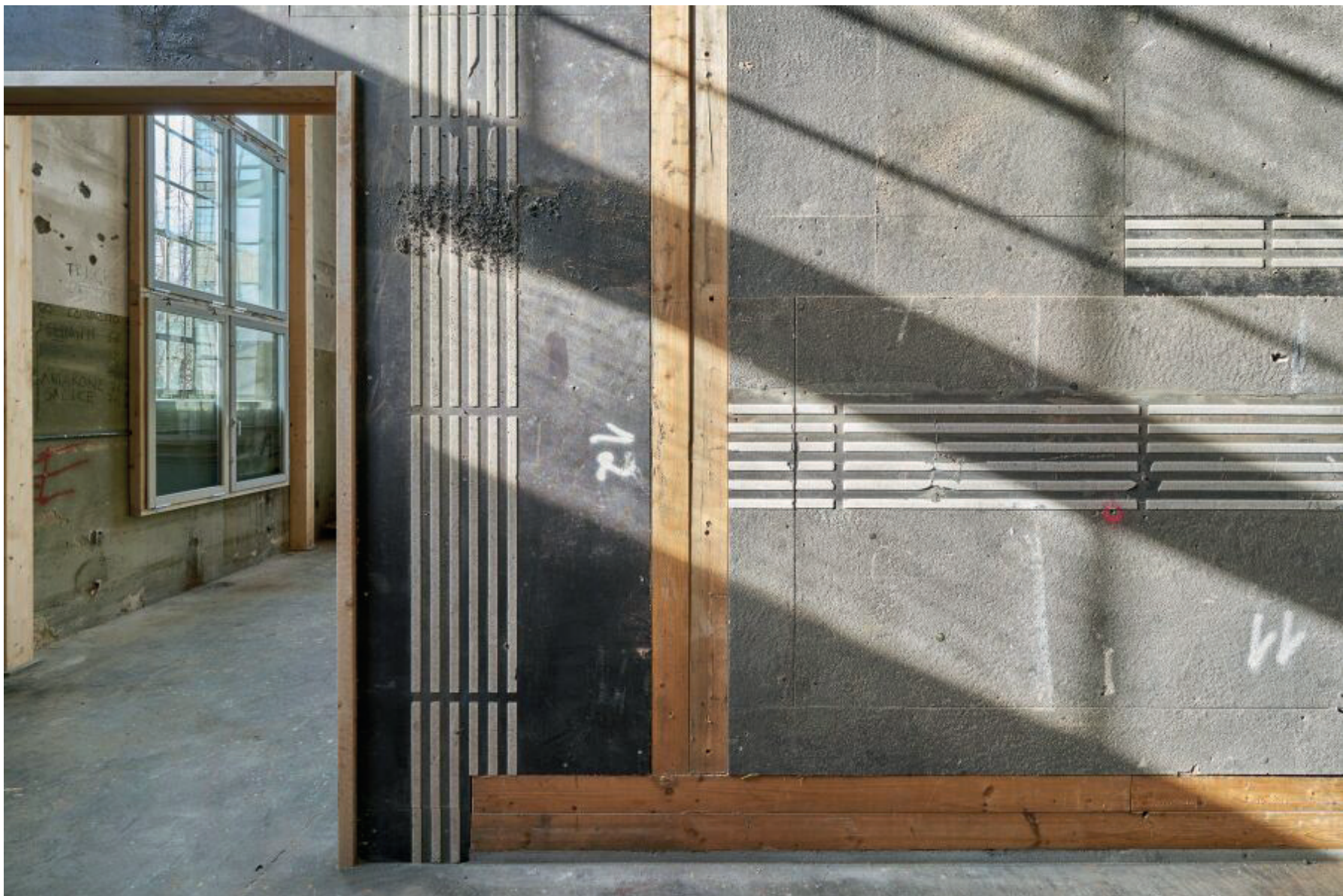
Diese beiden Grundvoraussetzungen aus baulich wertvoller Substanz und beschränkter Nutzungsdauer liegen der gewählten Entwurfsstrategie zugrunde: maximale Reversibilität und schonender Umgang mit den eingesetzten Ressourcen. Das Ergebnis ist ein Projekt, das fast ausschliesslich auf die Wiederverwendung von Bauteilen setzt. Die innen angeschlagenen Holzfenster stammen aus einer Blockrandsiedlung aus Zürich, die Wand- und Deckenkonstruktion aus Holzplatten dienten ursprünglich einem provisorischen Bahnübergang in Winterthur und die Holzlatten waren vor wenigen Monaten noch das Geländer einer Strassenüberführung. An hochwertigen Bauteilen mangelt es den Zürcher Abbruchobjekten nicht.

Geschichten erzählen

Die Strategie des Wiederverwendens prägt auch den Ausdruck im fertig gebauten Zustand, denn die vorherige Verwendung bleibt ansatzweise ablesbar. Die weissen Streifen des Blindenleitsystems aus der Zeit des Bahnübergangs zeichnen ein eigenwilliges Muster auf die Wände der Ateliers.

Auf diese Weise wurde dem historischen Gebäude mit dem Einbau der Künstlerateliers nicht nur eine neue, sondern gleiche mehrere zeitliche Ebenen hinzugefügt.¹

1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu



1 insitu

Quellen

1 Fotos und Text: URL: <https://www.insitu.ch/projekte/215-ziegelhof> Zugriff am 22.05.2024



1 Brakkee

Neuer Kunst-Speicher in Delft
Architekten DP6

In Delft hat „Radius“ eröffnet, ein Zentrum für zeitgenössische Kunst und Ökologie. Die Delfter Architekten DP6 haben für diesen Zweck einen historischen Wasserspeicher samt Pumpenhaus umgestaltet.²

2 Baumeister

Gedanken über Nachnutzung

In vielen Städten finden sich prächtige, historische Infrastrukturgebäude aus dem vorletzten Jahrhundert. Sie stehen oft unter Denkmalschutz, und die Kommunen suchen händeringend neue Nutzungen – und Geldgeber –, um die teils sehr dekorativen Erinnerungsstücke zu erhalten. Dazu gehören nicht zuletzt auch Wassertürme. Einer der wohl bekanntesten und größten Türme erregte zum Beispiel Aufsehen als Umbau zum Hotel: Es handelt sich um einen gewaltigen runden Ziegelbau in Köln, bereits 1864 errichtet, 1930 stillgelegt, 1990 als Hotel eröffnet und ursprünglich von der bekannten Pariser Designerin Andrée Putman ausgestattet.

Auch die holländische Stadt Delft machte sich Gedanken über die Nachnutzung ihres rund hundertjährigen Industriedenkmals. Es besteht aus einem Wasserturm, einem Pumpenhaus sowie einem unterirdischen Wasserspeicher am Fuß des Turms. Die Anlage stand lange Jahr leer und ist erst seit 2002 unter Denkmalschutz gestellt worden. Jetzt wurde sie als Kunst- und Ökologiezentrum „Radius“ eröffnet. Das Delfter Architekturbüro DP6 hat die Bauten umgestaltet, mit attraktivem Eingangsbereich und atmosphärischen Ausstellungsräumen versehen. Aus Denkmalschutzgründen und auch wegen der „Mission“ des Zentrums war es den Architekten wichtig, mit minimalem Aufwand vorzugehen und einfache, ressourcenschonende Materialien sowie Lowtech-Haustechnik zu verwenden.²

2 Baumeister

Umgebung mit Geschichte

Pumpenhaus und Wasserturm sind umgeben vom „Kalverbos“-Park, eine ebenfalls historisch bedeutende, kleine Gartenanlage am nördlichen Rand der Delfter Stadtmitte. Sie war vor Jahrhunderten Teil der Stadtbefestigung und wurde zwischen 1829 und 1874 Friedhof. Der Wasserturm auf dem Areal stammt aus dem Jahr 1896 und wurde 1918 mit einem Pumpenhaus und einem großen runden Becken unter der Erde als Speicher für über zwei Millionen Liter Trinkwasser erweitert. Die alten Betonwände weisen noch heute dicke Kalkspuren davon auf.

In diesen unterirdischen Sälen sind nun Ausstellungen zu sehen. Die Exponate – Videos, Lichtkunst und vieles mehr – fokussieren ökologische Themen mit Hilfe zeitgenössischer Kunst, die rau belassenen Wände bilden den robusten Hintergrund. Die Leitung des Zentrums arbeitet unter anderem mit Künstlern und Ökologen zusammen, um der Bevölkerung an diesem neuen Ort Umweltthemen in Vorträgen, Seminaren und Ausstellungen näher zu bringen.²

2 Baumeister



3 Burghoorn



3 Stadtarchiv Delft



1 Brakkee



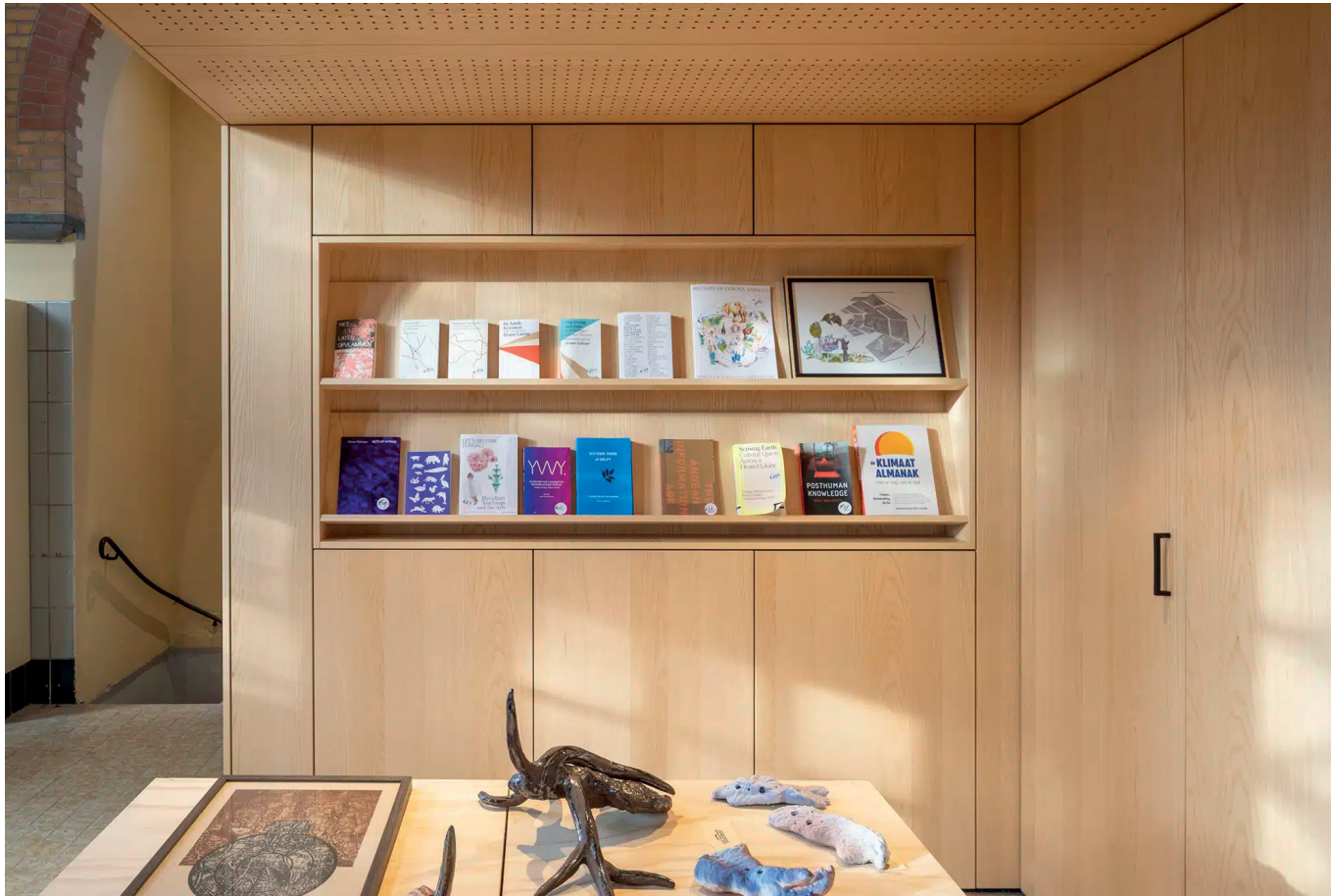
1 Brakkee



1 Brakke



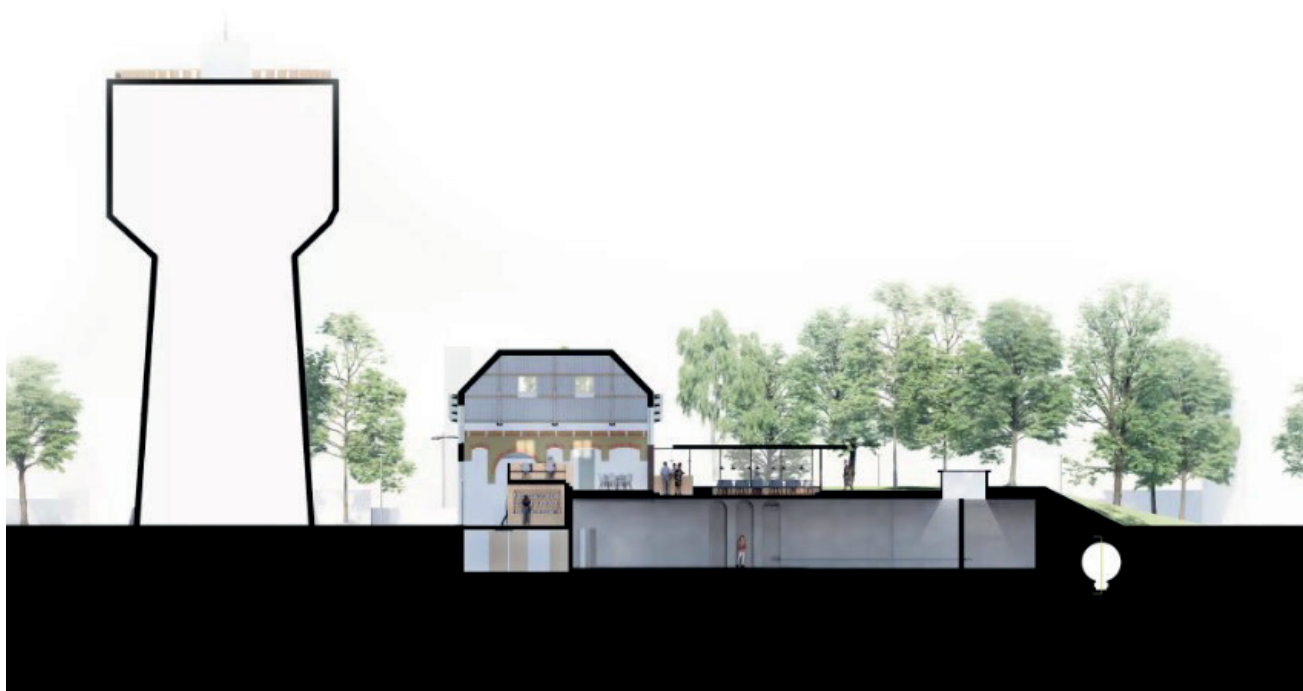
1 Brakke



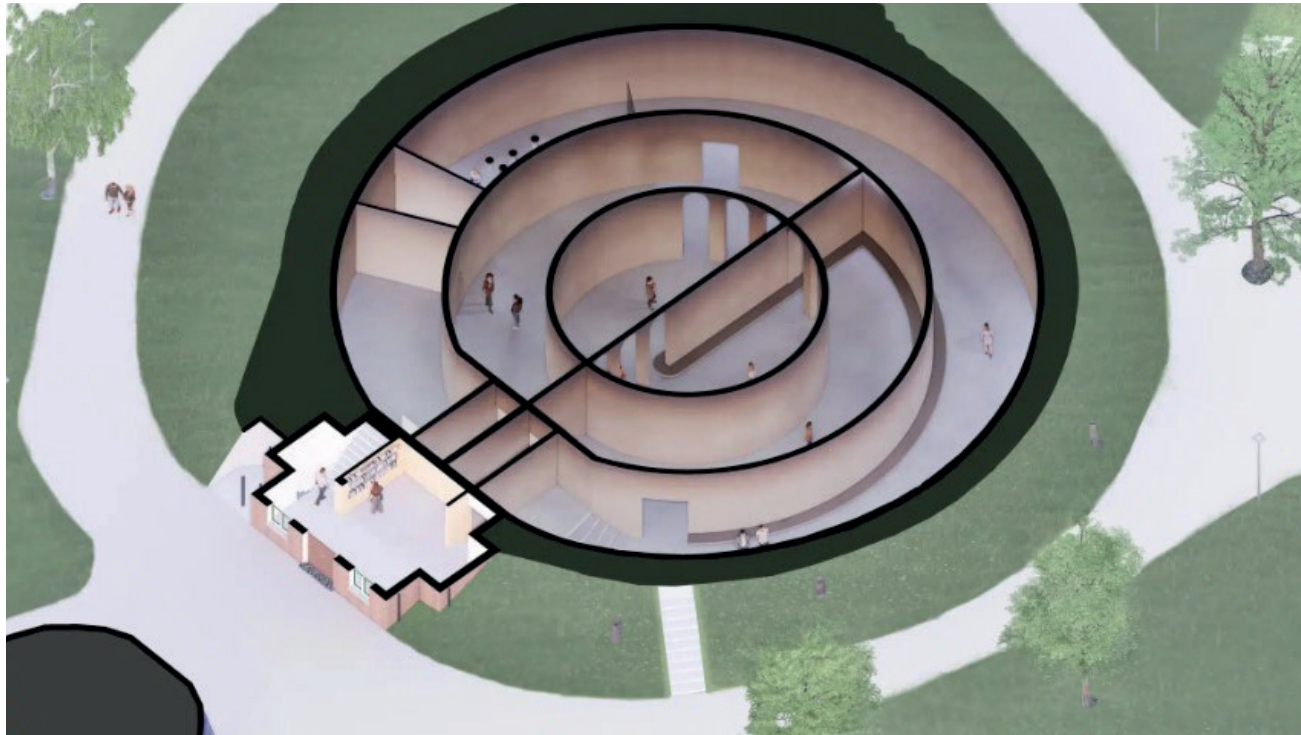
1 Brakkee



1 Brakkee



5 dp6



5 dp6

Quellen

- 1 Foto: Scagliola Brakkee URL: <https://www.baumeister.de/kunst-speicher-delft/>
Zugriff am 22.05.2024
- 2 URL: <https://www.baumeister.de/kunst-speicher-delft/>
Zugriff am 22.05.2024
- 3 Foto: Jurrien Adrianus Burghoorn. URL: <https://www.baumeister.de/kunst-speicher-delft/> Zugriff am 22.05.2024
- 4: Foto: Stadtarchiv Delft. URL: <https://www.baumeister.de/kunst-speicher-delft/> Zugriff am 22.05.2024
- 5: URL: <https://www.dp6.nl/en/projecten/radius-centrum-voor-hedendaagse-kunst-en-ecologie> Zugriff am 22.05.2024

Schnitte zum Zeichnen



1 kondo-
architects



1 Ishigami

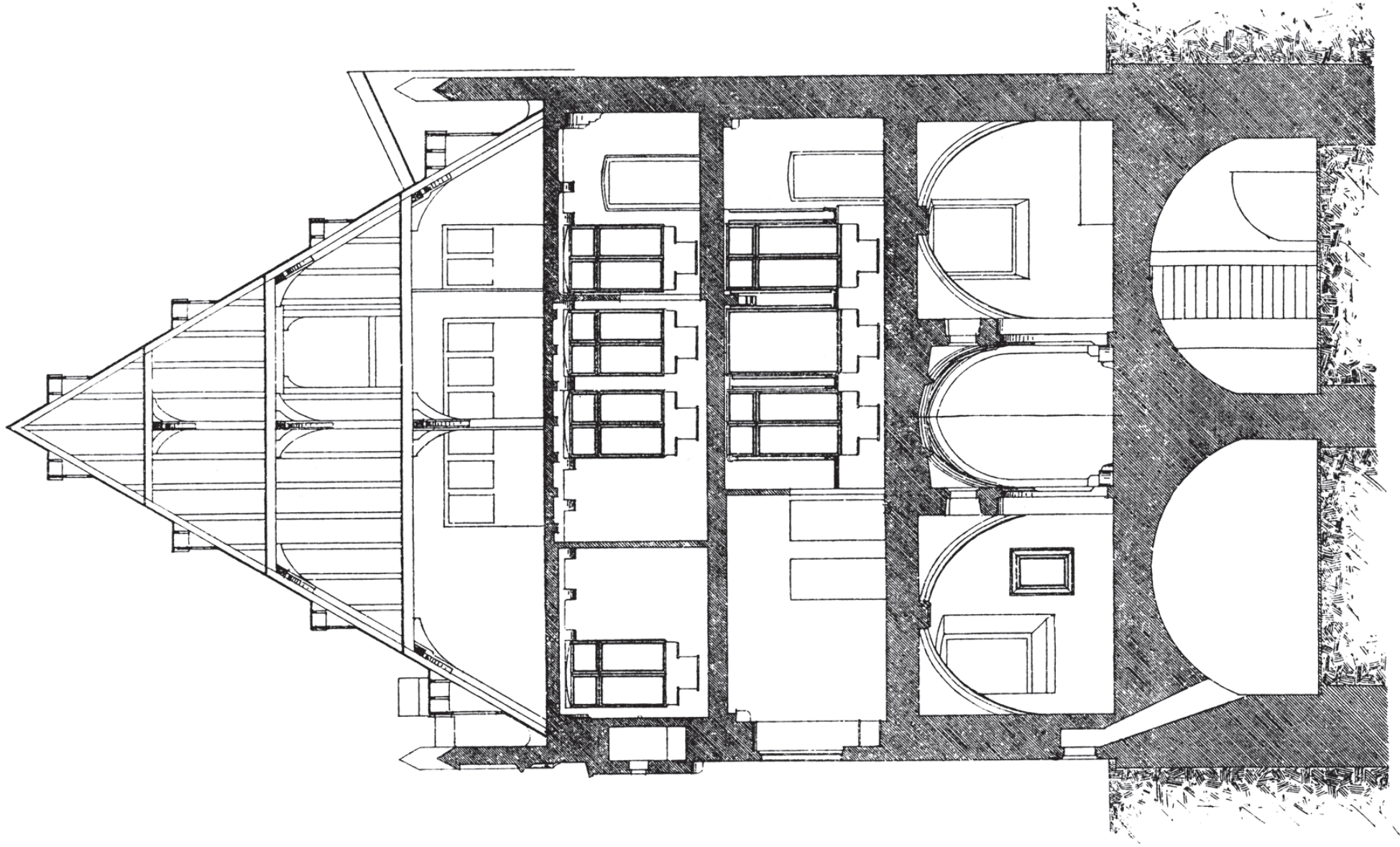
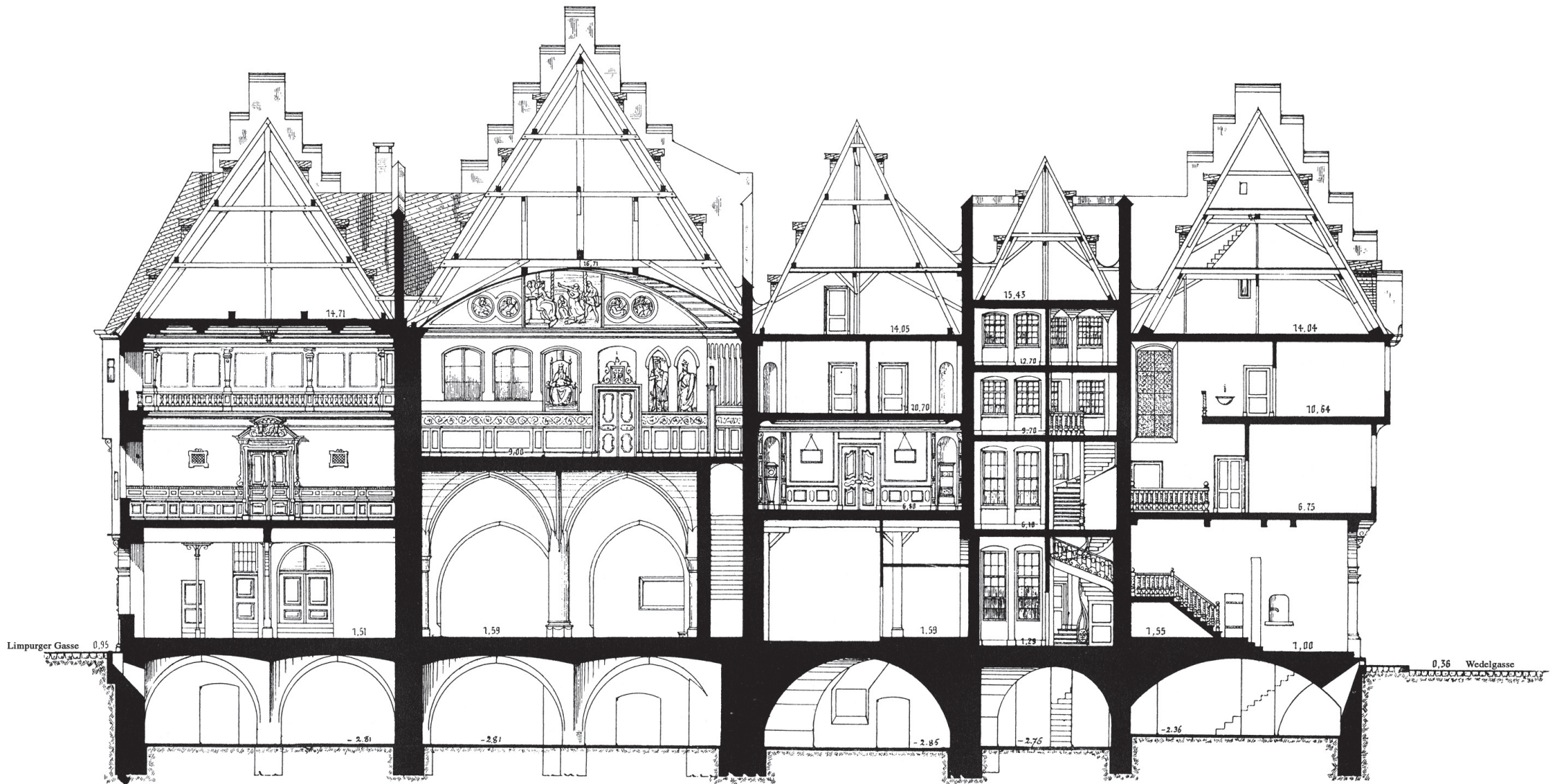


Fig. 39. Steinernes Haus; Schnitt a - b.



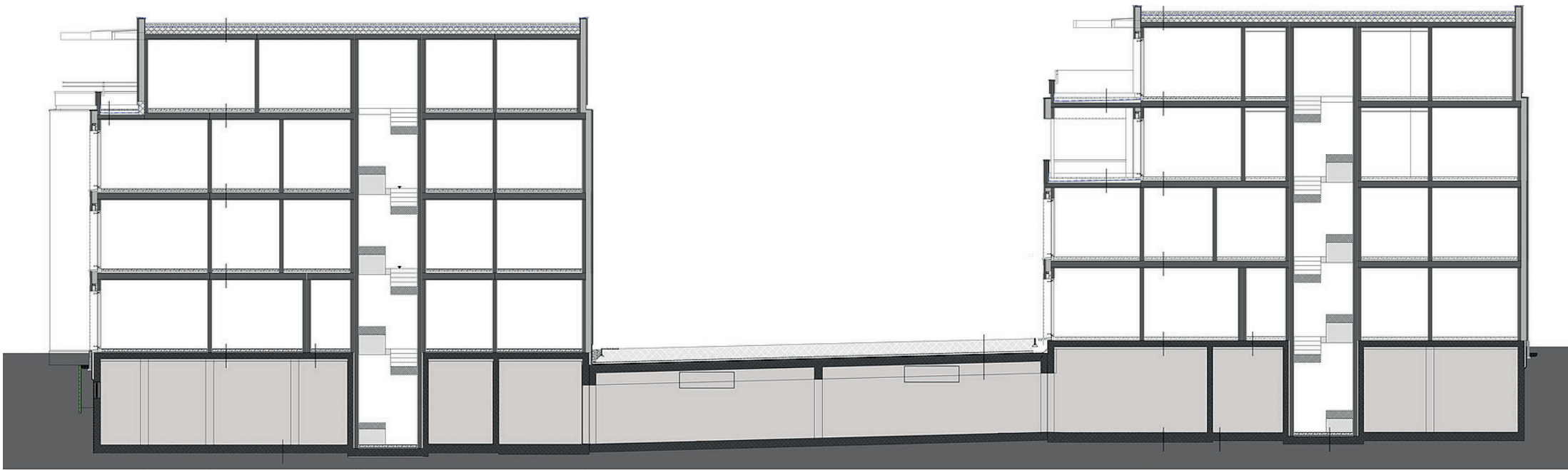
Alt-Limpurg: Stadtverordneten-Saal.
Steuercasse.

Römer: Kaisersaal.
Römerhalle.

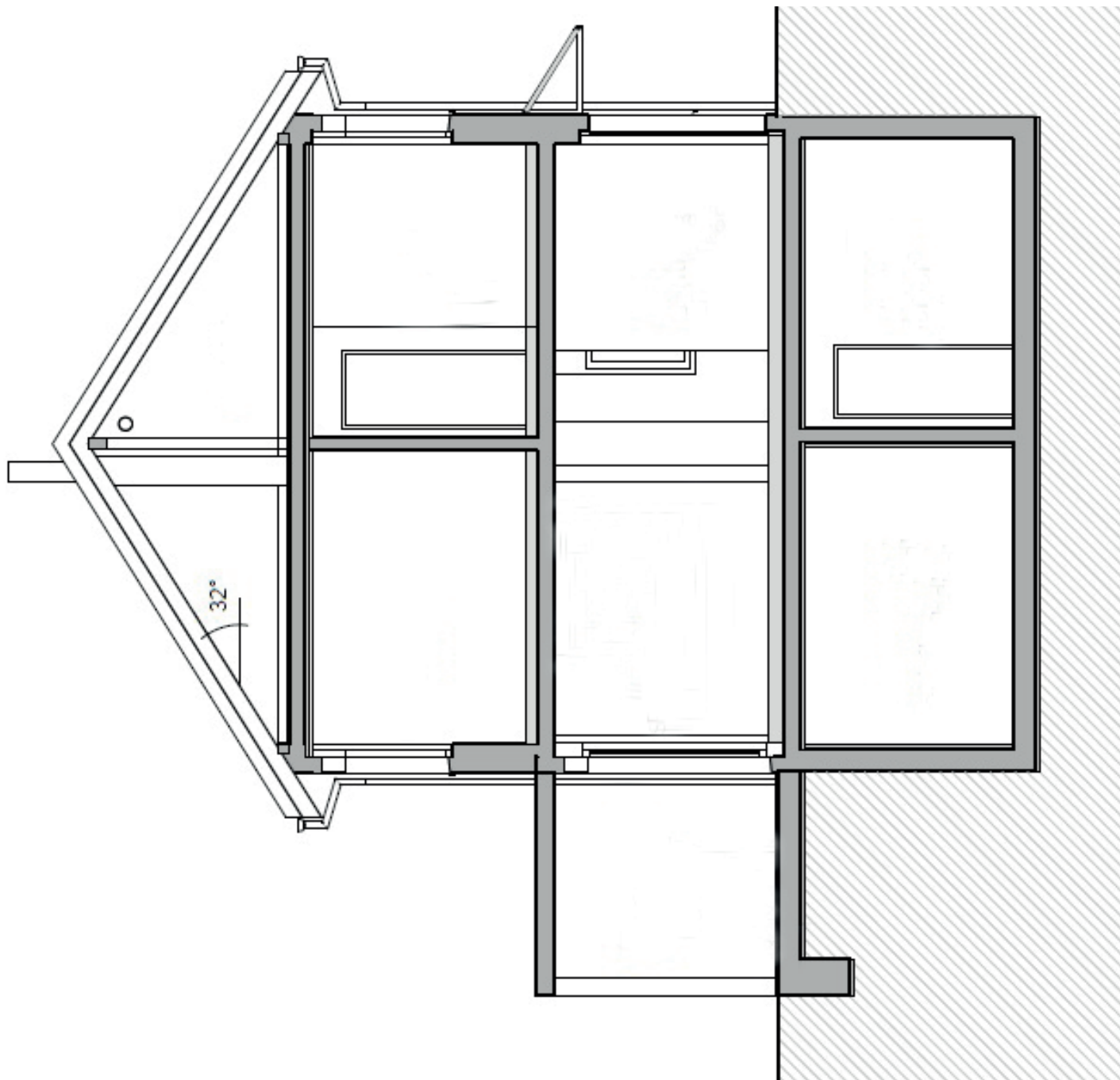
Löwenstein.

Frauenstein.

Salzhaus.



5 Klimaholzhaus



5 Kaffee

Quellen

- 1 Schnittdarstellung URL: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Frankfurt_Am_Main-Steinernes_Haus-Schnitt-ab.gif. Zugriff am 28.05.2024
- 2 https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Frankfurt_Am_Main-Roemer-Schnitt-A-1900.jpg. Zugriff am 28.05.2024
- 3 Kondo architects: URL: <https://www.archdaily.com/402437/house-in-chayagasaka-tetsuo-kondo-architects/51e2d7a9e8e44ec3fa000075-house-in-chayagasaka-tetsuo-kondo-architects-sketch> Zugriff am 28.05.2024
- 4 Jun'ya Ishigami: URL: <https://www.pinterest.de/pin/353462270731441188/> Zugriff am 28.05.2024
- 5 URL: <https://www.klimaholzhaus.de/stories/homestories/riedpark-lauchringen/> Zugriff am 28.05.2024
- 6 URL: <https://kaffeebartshaustraum.wordpress.com/plaene-entwerfen/> Zugriff am 29.05.2024

FRAU STURN
Dipl.-Ing. Gudrun Sturn
Landschaftsarchitektur
Planung · Beteiligung · Impulse

Feldstrasse 13 · 6837 Weiler
T +43 5522 2080
hallo@frausturn.at
www.frausturn.at

